

# Mehr Sicherheit an der Haltestelle Kieshügel

Fußgänger-Überweg entsteht in den nächsten Wochen. Gleich in der Nähe gab es wieder einen Unfall

**Jena.** Die Erhöhung der Verkehrssicherheit im Dreieck Schützenhofstraße/Dornburger Straße fällt nicht der Haushaltssperre zum Opfer.

Dies hat Bürgermeister Christian Gerlitz (SPD) gestern auf Zeitungsanfrage mitgeteilt. Da es sich um eine verkehrsbehördliche Anordnung gehandelt habe, müsse der

Umbau zwingend umgesetzt werden, sagt er.

Die Stadt will in Höhe der Straßenbahnhaltestelle Kieshügel kurzfristig einen Fußgängerüberweg einrichten. Fußgänger aus dem oberen Nordgebiet sollen damit sicherer zum Emil-Höllein-Platz gelangen. Zudem soll auf der Fahrbahn der Schützenhofstraße im Einmündungsbereich

in die Dornburger Straße eine Mittelinsel entstehen. Die Kreuzung wird zugleich erweitert. Anfang März hatte die Verwaltung den Umbau angekündigt. Im Ortsteilrat Jena-Nord gab es zuletzt die Sorge, das Projekt könnte verschoben werden wegen der Corona-Haushaltssperre.

Im Herbst 2019 hatte es an der

Dornburger Straße einen tödlichen Unfall mit einer Seniorin gegeben. Am Mittwoch berichtete die Polizei von einem Unfall mit einem verletzten Pkw- und einem Kradfahrer an der Einmündung. Nach den Worten von Bürgermeister Gerlitz haben die Kollegen des KSJ den Umbau „zeitnah eingeordnet“. In den nächsten Wochen werde gebaut. *tb*

## Joint und Haschisch im Auto entdeckt

**Jena.** Ein 22-Jähriger wurde Dienstagabend, gegen 23 Uhr, mit seinem Mercedes in der Erlanger Allee gestoppt und kontrolliert. Hierbei stellte sich heraus, dass der 22-Jährige unter Einfluss von Betäubungsmitteln stand, wie ein Drogenvor-test zeigte.

Weiterhin führte er auch noch einen Joint und etwas Haschisch mit sich. Die Polizeibeamten stellten die Fahrzeugschlüssel sicher. Dem jungen Mann erwarten nun gleich zwei Anzeigen. *red*

# Ein Zentrum für Inklusion mit Restaurant

Aktion Wandlungswelten baut Wohnungen für Senioren, psychisch Erkrankte und gesunde Familien

Von Michael Groß

**Jena.** „Das Baugeschehen in Jena hat auch in der schwierigsten Coronazeit keinen Abbruch erlebt“, sagt Benjamin Koppe aus seiner Erfahrung als Leiter des Corona-Krisenstabes der Stadt Jena. Das sah der Finanzdezernent gestern auch bestätigt an der großen Baugrube in der Erlanger Allee, gleich hinter dem Nettomarkt. Hier wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass es im Oktober mit dem Neubau für das Teilhabezentrum Gut Miteinander losgehen kann. Ende nächsten Jahres, spätestens Anfang 2022, soll das zweiteilige Gebäude fertig sein.

Doch was verbirgt sich hinter einem Teilhabezentrum? Das von



So soll das neue Teilhabezentrum in Lobeda-Ost nach seiner Fertigstellung Ende nächsten Jahres aussehen.

FOTO: SENS BRAMEY ARCHITEKTEN

der Jenaer gemeinnützigen Stiftung Aktion Wandlungswelten initiierte Gebäude soll ein Inklusionshaus

werden. Das heißt, hier werden gesunde und unterstützungsbedürftige Menschen zusammenleben und

bei Bedarf Pflege und Betreuung erhalten. Vorgesehen sind in dem fünfstöckigen Komplex Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Senioren sowie Wohnungen für Mieter, die psychische und seelische Erkrankungen haben. In der Dach-Etage sollen zudem fünf Wohnungen entstehen, in denen mehrere Generationen zusammenleben können. Diese Wohnungen können erweitert werden, um auch Großeltern und Kinder aufzunehmen. Im Erdgeschoss wird es eine Tagespflegestätte geben, die auch jüngeren psychisch Erkrankten Angebote machen kann.

Außerdem werden zwei Inklusions-Unternehmen ihr Zuhause hier haben. Diese Firmen, die auch

schwerbehinderten Menschen die Möglichkeit einer sinnvollen Arbeit eröffnen sollen, sind zum einen ein Reinigungsbetrieb und zum anderen ein selbst betriebenes Restaurant, das für jedermann offen sein wird. Damit, so Steffen Schneider, Geschäftsführer der Aktion Wandlungswelten, wolle man auch einen Beitrag für die Lebensqualität im Stadtteil leisten.

**Ende nächsten Jahres soll das Gebäude fertig sein**

Als einen weiteren Schritt hin zu einer lebendigen sozialen Stadt sieht Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt das neue Haus, das von der Deutschen Fernsehlotterie mit 300.000 Euro gefördert wird.